

Die aus dem Crowdplanning entstehende Fülle von Einzelmaßnahmen wird zu einem neuen Quartiergesicht weiterentwickelt. Das Mittel ist die Überformung hin zu mehr Wald und bringt mehr Bäume in die Stadt, schützt vor Überhitzung, erhöht die Bioversität und schafft mehr Lebensqualität.

Züri wird Wald



Unsere Überformungsbausteine sind: ① Wald ② Waldartige Grünverbindungen als Kaltluftzubringer ③ Agroforste und Hochstammkulturen ④ Microforests ⑤ Baumbetonte Siedlungsaufwertungen als Waldwohnen ⑥ Baumbetonte Aufwertungen öffentlicher Anlagen ⑦ Baumreiche Bach- und Flussläufe ⑧ Baumcluster ⑨ Waldfriedhof ⑩ Waldnutzgärten

Züri wird Wald

Die Gruppe Bibergel zeigt auf, wie eine Fülle von koordinierten Einzelmaßnahmen einem ganzen Quartier ein neues Gesicht verleihen kann. Wir gehen vom Bestand und von der durch das Crowdplanning entstehenden Ideensammlung aus. Wir sind der Überzeugung, dass durch eine übergeordnete Koordination der Einzelmaßnahmen in Form einer Überformung hin zu mehr Wald ein echter Mehrwert entsteht. Nicht nur Beschattung und CO₂-Bindung, sondern gleichzeitig auch ökologische und landschaftsraumliche Aufwertung sind das Ziel: «Wald ist mehr als viele Bäume und eine Restfläche bewirtschaftung». Die konzeptuelle Anordnung der einzelnen Bausteine und ihre Beziehungen untereinander fördern Hitze minderung, ökologische Verknüpfung und Biodiversität und sowie die landschaftsraumliche Aufwertung. Wir verstehen unseren Beitrag als einen Impuls für die Weiterentwicklung der aus dem Crowdplanning entstehenden Ideensammlung. Unser Konzept bildet die Basis für einen anschliessenden partizipativen Prozess, bei dem alle Stakeholder wie Stadt (GrünStadtZürich), Vereine (z.B. Verein Stadtgrün), Grundeigentümer*innen, Arbeitende, Rechts- und Planungskonsulenten eingebunden werden. Denn wir sind der Überzeugung, dass nur eine Kombination von Bottom-up- und Top-down-Prozessen zu nachhaltig erfolgreichen Lösungen führt.

